

### Nochmals *δήν* = fern

Vor Jahren hatte ich in den Indogermanischen Forschungen 50, 135ff. *δήν* in der Bedeutung 'entfernt' in zwei Stellen im Theognis 494 und 597 nachgewiesen, auch auf *Π* 736 und *E* 412 und auf das Epigramm IG VII 2531 = Kaibel 488 = Hoffmann 171, wo diese Bedeutung sich empfiehlt, aufmerksam gemacht. Ich komme darauf zurück, weil kürzlich A. S. F. Gow in seiner Nikanderausgabe die Erklärung der Scholien zu Alexipharmaka 396 (*οὐδέ τι κῆρουξ δήν ἔσεται*): *πολὸν ἀπέσται ἀντὶ τοῦ ἐκτός ἔσται* zurückgewiesen hat. Und doch hatte schon Wilamowitz, wie ich mir erst nach meinem Aufsatz notierte, in «Odysseus' Heimkehr» 31, 1 mit Recht der antiken Erklärung der Nikanderstelle beigestimmt und gesagt, daß die Bedeutung «fern» in die Anrede des Odysseus an die Mägde σ 313 *δμῶαί Ὀδυσσεῆος δήν οἰχομένοιο ἀνακτος* hineingelesen werden konnte, daß also nach dem Leumannschen Prinzip die unrichtige Deutung einer Homerstelle für *δήν* eine Sinnverschiebung nahegelegt hätte. Ich möchte an eine ursprüngliche Bedeutung «entfernt» des Worts denken, denn sie ist nicht auf die Lautform *δήν* beschränkt, wie Latte zum Hesych. δ 215 (*δάν*) und 228 (*δανήλοφα*) zeigt<sup>1</sup>.

'Auf eine weite Strecke', *ἐπὶ πολὺ* (schol.), ist der Sinn bei Apoll. Rhod., *Argon.* B 794 *δήν ἀποτεμνόμενοι γαίης ἄλες*. Da liegt die für 'lange' und 'fern' gemeinsame Grundbedeutung vor.

P. VonderMühl

---

<sup>1</sup> Latte hat auch im letzten Jahrgang unseres Museums 11, 7 ein *δήν* 'fern' bei Philikos wahrscheinlich gemacht.